

Von **Gott**
und der
Welt

Evangelischer Pfarrer
MICHAEL CHALUPKA

Armee der Nächstenliebe

Keine militärischen Ehren, kein Staatsempfang, kein schweres militärisches Gerät prägen die Truppeninspektion einer der größten Armeen der Welt durch ihren kommandierenden General Ende dieser Woche in Wien. General André Cox steht einer Armee mit mehr als einer Million Soldaten und Soldatinnen sowie über 28.000 Offizieren und Offizierinnen vor, die in 128 Ländern im Einsatz sind.

In Österreich kämpft die Heilsarmee seit 1927 gegen die Armut und für den christlichen Glauben.

In seiner Rede anlässlich der 90-Jahr-Feier zitierte André Cox den Gründer der Heilsarmee William Booth: „Meine besten Männer sind die Frauen!“ Seit Gründung der Salvation Army in London 1865 waren Frauen den Männern gleichgestellt, egal, ob in der sozialen Arbeit, der Leitung oder im Predigtamt.

Auch in Österreich waren Frauen entscheidend. Selma Freud, eine der ersten promovierten Physikerinnen Wiens, rief 1927 die Heilsarmee ins Leben. Brigadierin Thora Wärme hielt die Arbeit in der Zeit des Nationalsozialismus, in der die Heilsarmee verboten war, aufrecht. Sie versorgte die Ausgebombten, die in den Wiener Parks Zuflucht suchten, und war mit ihrem Korps eine der Ersten, die die Rückkehrertransporte am Westbahnhof nach Kriegsende mit Suppe und Kaffee empfingen. So kämpft die Heilsarmee bis heute ihren Kampf an der Seite derer, die zu kurz kommen und deren Menschenwürde missachtet wird.

www.krone.at/diakonie

Siebenfache Erpressung, Körperverletzungen und Raubversuch

14-jähriger Gangster

„Er will ein Gangster sein und jetzt wird er wie einer behandelt!“ Ennsner Polizisten durften jetzt einen 14-Jährigen aus Asten einsperren, der Schule und Ort terrorisiert hatte. Erpressungen, Körperverletzungen sowie ein Raubversuch gehen auf den Kopf einer Kinderbande. Er filmte sogar, wie er einen „Feind“ verprügelte.

Ob der Enns

Auch wenn es negative Ausreißer sind: Wenn Polizei und Justiz nur noch darauf warten, dass ein Nachwuchs-Gangster seinen 14. Geburtstag feiert, dann

waren, konnten alle zumindest vorerst durchatmen.

Die Eltern konnten oder wollten nicht sehen, was die Sprösslinge aufführen, die eingeschalteten Ju-

Versagen auf allen Linien

ist das ein Eingeständnis des Versagens. Das ist binnen vier Monaten der zweite Fall: ein Messerstecher und Räuber in Linz und der Erpresser von Asten. Erst, als die 14-Jährigen in Haft

gendbehörden brachten die Nachwuchs-Gauner auch nicht unter Kontrolle.

Das Einsperren bringt zwar Ruhe, aber hier sind zwei kriminelle Karrieren vorprogrammiert... MS

Schon seit mehr als einem Jahr treibt Hamza am Schulhof und im Heimatort sein Unwesen. Vor seinem 14. Geburtstag waren Polizei und Justiz die Hände gebunden, jetzt klickten die Handschellen. Der junge Mann mit bosnischen Wurzeln hatte sich schwächere Opfer ausgesucht, sie mit Schlägen bedroht und ihnen

VON MARKUS SCHÜTZ

teilweise eine Gaspistole vorgehalten, um Schutzgeld zu erpressen. Wer einmal das Taschengeld herausrückte, bekam höhere Forderungen – teils über mehrere hundert Euro. Aus Angst zahlten die Kinder...

Und der 14-Jährige ist eine wandelnde Bombe: Einen Mitschüler hat er im WC des Polytechnikums zusammengeschlagen und die Tat am Handy mitgefilmt, weil das Opfer eine junge Bosnierin beleidigt haben soll. Für diesen Gewaltakt wurde der Gauner von der Schule suspendiert, durfte aber wieder zurück, weil das Opfer aus Angst den Täter nicht offiziell nennen wollte. Doch die Polizei fand das Video am Handy! Am Linzer Bahnhof soll Hamza zwei Burschen bewusstlos geschlagen ha-

Gentest stellt fest, welche Medikamente passen

Arznei wirkt auf Patienten individuell unterschiedlich



Foto: Jürgen Pachner

Apotheken-Chef W. Ibrom

„Es ist ein Problem, dass alte Patienten so viele Medikamente zu sich nehmen“, sagt Wolfgang Ibrom, Leiter der Krankenhausapotheke im Klinikum der Elisabethinen in Linz. Hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung, aber auch in Bezug auf die Nebenwirkungen, weisen Medikamente bei verschiedenen Menschen oft sehr gravierende Unterschiede auf. Eine personalisierte Arzneimitteltherapie (Pharmakogenetik) könnte hier Abhilfe schaffen. Mit Hilfe eines Gentests lässt sich feststellen, welche Medikamente für den jeweiligen Patienten passen und welche bei ihm wirkungslos sind. Der Gentest kostet 550 Euro.

Oberösterreich AKTUELL

Unbekannte Tote

In einer Blutlache wurde in der Linzer Reuchlinstraße am Freitag eine Tote gefunden: Identität unklar, kein Hinweis auf Fremdverschulden.

Arbeiter erdrückt

Zehn Baustahlgitter fielen in Bad Goisern auf

➤ Junger Astener führte sogar eine Kinderbande an ➤ Jetzt sitzt Bursch in U-Haft:

terrorisierte Schule und Ort!

ben – weil sie ihn „blöd angemacht hatten“. Hier sucht die Polizei noch die Opfer.

Um den Nachwuchs-Gangster scharte sich eine sechsköpfige Kinderbande, auf deren Konto 40 Ladendiebstähle gehen. Zwei 18-jährige Komplizen aus Asten und St. Florian dienten als Fahrer und Handlanger.

Fotos: Eric Krügl, Daniel Scharinger



Schau auf di!

Harald Kalcher („OÖ-Krone“), Christine Haberlander, Andi Goldberger und Kurt Rammerstorfer mit Kindern.

35 € für Rasenmähen:

Falsche Polizei kassierte ab

„Polizei“ stand auf den dunklen Überwurfjassen von zwei etwa 30-jährigen Männern, die vergangenen Samstag um 17.15 Uhr bei einem Leondinger (49) auftauchten, der Rasen mähte. „Gegen Sie wurde Anzeige erstattet“, behauptete das Duo und erklärte, dass Rasenmähen am Samstag nur bis 15 Uhr erlaubt ist – was übrigens nicht stimmt. Das Duo kassierte 35 Euro Bußgeld. Erst als der Bestrafte bei der echten Polizei nachfragte, kam auf, dass es falsche Beamte waren. Jetzt bittet die Polizei um Hinweise, um die Täter zu erwischen.



▲ Jannik, Julia und Alexander von der VS Moosbach.

„Schau auf di!“-Einreichungen noch bis Herbst

Bewerb voll guter Ideen!

26 Kinder der Volksschule Moosbach besuchten kürzlich einen Betrieb mit Milchkuhen. Das Projekt „Mit der Kuh auf Du und Du“ wurde bei der Aktion „Schau auf di!“ von „Krone“, ORF und Gesundes OÖ eingereicht. In Ha-

berg findet am 19. Mai ein Charity-Lauf statt, auch er wurde angemeldet. Bis Herbst können Gemeinden, Schulen und Kindergärten ihre guten Ideen zur Gesundheitsförderung anmelden. Infos: www-gesundes-oberoesterreich.at.

Autobahnpolizei fahndet nach Vater und 15-jährigem Sohn

12-Jährige offenbar entführt!

Seit Donnerstag fahndet die Autobahnpolizei Haid nach einem 12-jährigen deutschen Mädchen, das von seinem 15-jährigen Facebook-Freund und dessen amtsbekanntem Vater quasi entführt worden sein soll. Der ganze Fall spielt sich im Rumänen-Milieu ab.

Die Exekutive hält sich vorerst noch sehr bedeckt, durchgesickert ist bisher aber folgende Faktenlage: Die 12-Jährige aus Kehl soll auf Facebook den 15-Jährigen aus Ansfelden kennengelernt haben. Das Mädchen soll 630 Kilometer weit nach Oberösterreich gereist sein, entweder mit dem Zug, oder es wurde abgeholt. Die Mutter erstattete Donnerstag Mittag bei der Autobahnpo-

lizeiinspektion Haid Anzeige wegen Kindesentziehung. Sie vermutet, ihre Tochter sei nach Ansfelden gelockt und dann entführt worden. Verdächtig ist nicht nur der 15-Jährige, sondern auch dessen angeblich wegen verschiedener Delikte bereits amtsbekanntem Vater.

Seit Donnerstag versucht die Polizei, das flüchtige Trio zu schnappen. Vorerst gab es keinen Durchbruch.

den Bauherren (68), als er diese umlagern wollte. Der Einheimische starb.

Pferdewagen weg

Ungewöhnliche Beute in Hörsching: Diebe stahlen bei einem Bauernhof fünf Pferdewagen, so genannte Sulkys, aus dem Stall.

Alko-Kampagne

Rund 200.000 Landsleute sind alkoholgefährdet. Vom 15. bis 21. Mai läuft eine Kampagne des Instituts Suchtprävention.

Unfall beim Klettern

Am Mahdglupf-Klettersteig in Steinbach/A. verließen einen 60-Jährigen aus Schalchen die Kräfte, er stürzte sechs Meter ab. Alpinistinnen brachten den Verletzten zum Gipfel, wo ihn der Rettungsheli barg.

Gute ÖOGKK-Bilanz

Leistungen im Wert von 2,2 Milliarden € erbrachte die oö. Gebietskrankenkasse im Vorjahr für ihre 1,2 Millionen Versicherten.